



Vielfalt der Lebenswege und Qualifikationen

Ehrungen und Verabschiedungen bei der Stadt Fulda / Gute Wünsche für den Ruhestand

FULDA (jo). Draußen rund um das Stadtschloss schneite es Anfang März heftig – doch im Marmorsaal herrschte eine festlich-gemütliche und würdige Atmosphäre: Die Stadt Fulda ehrte hier zwei langjährige Mitarbeiterinnen für ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum und verabschiedete gleichzeitig zwei Beschäftigte, die seit 43 beziehungsweise 35 Jahren für die Stadt Fulda tätig waren, in den Ruhestand.

Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld und Stadtbaurat Daniel Schreiner dankten den Jubilarinnen und den Neu-Ruheständlerinnen für ihre langjährigen Dienste zum Wohle aller Fuldaerinnen und Fuldaer. Feiertagen wie diese zeigten auch immer wieder, wie vielfältig die Lebenswege und Qualifikationen seien, die die Beschäftigten der Stadt mitbrachten, so der OB. Personalratsvorsitzender Axel Horst erinnerte die beiden 25-jährigen Arbeitsjubilantinnen an Ereignisse, Filme und Hits, die vor 25 Jahren die Schlagzeilen beherrschten. Mit Blick auf die beiden Verabschiedungen sagte Horst: „Abschiede stehen oft am Anfang einer neuen Reise“ und er wünschte einen guten Start in das „Abenteuer des Rentneralltags“.

Elfriede Weiß konnte die Urkunde zum 25-jährigen Arbeitsjubiläum entgegennehmen. Sie wurde in Kasachstan geboren und kam in den 1990er Jahren nach Deutschland. 1997 war sie zunächst als Aushilfe bei der Stadt Fulda beschäftigt, dann erfolgte die Festeinstel-

lung als Raumpflegerin. Seit mehr als 20 Jahren ist sie nun schon im Vonderaum-Museum eingesetzt und sorgt dafür, dass die Räume für die Besucherinnen und Besucher bestens gepflegt sind. „Sie kennen die gut 4000 Quadratmeter Ausstellungsfläche im Museum wahrscheinlich sehr viel besser als die meisten anderen“, scherzte der OB. Gleichzeitig habe er Hochachtung vor Biografien wie der von Elfriede Weiß, schließlich habe sie in Deutschland komplett neu anfangen müssen. Für die Zukunft wünschte Wingenfeld ihr weiter viel Freude an der Arbeit sowie den nötigen Ausgleich durch die liebevolle Fürsorge für die sieben Enkelkinder sowie für die Blumen im Garten.

Jahrzehntelang im Dienste der Stadt

Mit Blumen und Pflanzen ist **Simone Vey** schon seit der Jugend vertraut. Die Eichenzellerin, „in unmittelbarer Nähe zu den wunderbaren Gärten von Schloss Fasenerie aufgewachsen“, wie der OB anmerkte, startete nach der Schule 1985 eine Ausbildung zur Gärtnerin bei der Stadt Fulda in der Stadtgärtnerei. Anschließend sattelte sie eine Ausbildung zur Floristin bei der Gärtnerei Weimer in Künzell drauf und arbeitete in einer Gärtnerei in Großlütder, bevor 1991 zur Stadt Fulda zurückkehrte: Hier wirkt sie nun – unterbrochen durch eine längere Familienphase für die drei Kinder –



Ehrende und Geehrte im Treppenhaus des Stadtschlusses (vordere Reihe von links): Elfriede Weiß, Brigitte Loebert, Martin Thaler, Simone Vey und OB Dr. Heiko Wingenfeld sowie (hintere Reihe von links): Sarah Keßler (stellvertretende Leiterin Personalamt), Personalratsvorsitzender Axel Horst sowie Stadtbaurat Daniel Schreiner. Foto: Stadt Fulda

als Gärtnerin und trägt mit dazu bei, dass Fulda mit seiner Blumen- und Pflanzenpracht bei Gästen wie bei Einheimischen immer wieder auf Begeisterung stößt. Vey ist vor allem in der Innenstadt aktiv, die Pflege der Beete und Pflanzkübel dort gehört zu ihren besonderen Aufgaben, aber als gelernte Floristin ist sie natürlich auch für die Blumendekorationen bei städtischen Veranstaltungen prädestiniert. Die sportbegeisterte Arbeitsjubilant ist auch ehrenamtlich in der Nachmittagsbetreuung der Eichenzeller Grundschule engagiert,

ebenfalls kennt man sie in ihrem Heimatort als Chorsängerin und aktives Mitglied der Kirchengemeinde. Wenn man ein Berufspraktikum 1978/79 in der Kita Maberzell mitzählt, war **Brigitte Loebert** sogar 45 Jahre für die Stadt Fulda tätig. Offiziell datiert ihre Einstellung als Erzieherin vom 1. Januar 1980. Vorher hatte sie in ihrer Heimatstadt Fulda unter anderem die Fachschule für Sozialpädagogik an der Marienschule mit erfolgreichem Abschluss besucht. Für die Stadt Fulda war sie zunächst viele Jahre in der Kita Maberzell tätig,

unterbrochen die Erziehungszeiten für die beiden Kinder, bevor sie dann 2016 zunächst in die Kita nach Harmerz und schließlich für die letzten sechs Arbeitsjahre in die Kita Sonnenschein am Aschenberg. OB Wingenfeld, selbst Vater von drei Kindern, drückte seinen „hohen Respekt“ aus für alle, die eine 25-köpfige Kita-Gruppe leiten und auch den intensiven Austausch mit den Eltern pflegen. In der Kita Sonnenschein wird man ihren Elan, ihre gute Laune und ihre Freude an der Arbeit vermissen. Für den Ruhestand wünschte der OB

viel Freude in der Rolle als „Oma mit Leib und Seele“ sowie mehr Zeit für Entdeckungen und neue Reiseziele in aller Welt.

„Mit westfälischer Ruhe und der ihm eigenen Verschmitztheit“ (so Personalratschef Horst) hat **Martin Thaler** über 35 Jahre hinweg im Stadtplanungsamt erfolgreich gewirkt. Der gebürtige Wittener hat nach dem Abitur und dem Wehrdienst Diplom-Geographie mit dem Schwerpunkt Verkehrswesen und Kartographie in Bochum studiert, bevor er nach zwei Stationen bei einer Spedition und einer Firma in Nordrhein-Westfalen am 1. April 1988 seinen Dienst als Diplom-Ingenieur bei der Stadt Fulda antrat. Seine Schwerpunkte waren unter anderem die Verkehrsentwicklungsplanung, Rad- und Parkraumkonzepte oder Lärmaktions- und Luftreinhaltungsplanung. „Diese Themen rund um den Umwelt- und Klimaschutz haben immer mehr an Bedeutung gewonnen. Und Sie waren mit Ihrer Kompetenz, Ihrer Ruhe und Gelassenheit – auch in politisch hitzigen Diskussionen – immer eine wichtige Stütze für die Verwaltungsleitung“, sagte OB Wingenfeld. Stadtbaurat Schreiner ergänzte: „Als Sachgebietsleiter Stadtentwicklung, Umwelt und Klima haben sie wegweisende Projekte und Maßnahmen mitangestoßen, die immer mit Ihrem Namen verbunden sein werden.“ Für den Ruhestand wünschten OB und Stadtbaurat dem Neu-Ruheständler mehr Zeit für die Familie- und für das Reisen mit dem Campingwagen.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

FULDA
UNSERE STADT

**EIN ARBEITGEBER
VIELE MÖGLICHKEITEN**

Wir bieten Chancen in einem starken Team!

JETZT BEWERBEN!

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet als serviceorientierter Dienstleister vielfältige berufliche Chancen.

Aktuell suchen wir:

- Lehrkraft für Kontrabass (m/w/d)
- Verkehrsplaner/in (m/w/d)
- Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d)
- Mitarbeiter/in im Stadtservice (m/w/d)
- Architekt/in bzw. Bauingenieur/in (m/w/d)
- Pädagogische Fachkräfte Kitas (m/w/d)

INTERESSIERT?

Aktuelle Ausschreibungen und Informationen finden Sie auf www.fulda.de/stellenangebote
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ANSPRECHPARTNERIN:
Frau Bettina Stelzner
Magistrat der Stadt Fulda
Personalamt
Schlossstraße 1, 36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1142
E-Mail: bewerbung@fulda.de
WWW.FULDA.DE

GESUND arbeiten in FD

Gütesiegel
Gemeinde
Arbeitgeber
und Bewerber

Mitglied im
ERFOLGSFAKTOR
FAMILIE

900 Minuten Spielespaß

FULDA (ug/jo). Die Spielberatung und das Jugendbildungswerk der Stadt Fulda veranstalten für alle spielbegeisterten jungen Leute und Erwachsene am Samstag, 25. März, und Sonntag, 26. März, ihre 62. Lange-Nacht der Spiele. Spielzeit ist von 12 Uhr mittags bis 3 Uhr nachts im Kanzlerpalais (Unterm Heilig Kreuz 1 in Fulda). Der Eintritt ist frei. Für Essen und Getränke ist bestens gesorgt. Genauere Informationen telefonisch unter (0661) 102-1990.

Flohmarkt rund ums Kind

FULDA (jo). Der Elternbeirat der Kindertagesstätte Ahornbaum veranstaltet am Samstag, 25. März, von 11 bis 13.30 Uhr im Bürgerhaus Haimbach einen Flohmarkt „Rund ums Kind“. Für das leibliche Wohl ist mit Grillwürstchen, Kuchen, Brezeln, Getränken bestens gesorgt – gerne auch zum Mitnehmen in eigenen Behältern. Tischvergabe unter flohmarkt_ahornbaum@gmx.de



Landtagspräsidentin zu Besuch

Seit Mai 2022 ist sie Präsidentin des Hessischen Landtags – jetzt kam Astrid Wallmann zu einem ersten Besuch ins Fuldaer Stadtschloss, wo sie von Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld begrüßt wurde. Es sei zwar keineswegs ihr erster Besuch in Fulda, aber doch ihr erster Besuch in den historischen Räumen des Stadtschlusses, bekannte Wallmann, die sich von der besonderen Atmosphäre des Verwaltungssitzes beeindruckt zeigte. Beim Gedankenaustausch mit dem OB standen unter anderem Fragen der internationalen Städtepartnerschaften auf der Agenda. /jo, Foto: Stadt Fulda

Für eine aktive Kinder- und Jugendarbeit

FULDA (ug/jo). Spielen, Lachen, aktiv sein, Neues ausprobieren, Verantwortung übernehmen – all dies und vieles mehr geschieht in den Kinder- und Jugendgruppen der Vereine, Verbände und Kirchengemeinden. Eine aktive und gute Kinder- und Jugendarbeit benötigt sowohl tatkräftige als auch finanzielle Unterstützung. Die jährliche Jugendsammelwoche des Hessischen Jugendrings in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden hilft, geplante Aktionen und Freizeitaktivitäten zu finanzieren. In der Zeit von Donnerstag, 23. März, bis Donnerstag, 6. April, gehen junge Menschen in verschiedenen Fuldaer Stadtgebieten und Stadtteilen von Tür zu Tür und bitten um eine Spende für ihre ganz konkreten Projekte vor Ort, sei es für aktuelle Spiele und Materialien für die Gruppenstunde, einen neuen Anstrich im Clubraum oder die bevorstehende Sommerfreizeit. Infos zur Jugendsammelwoche in der Stadt gibt es bei Ulli Greb unter Telefon (0661) 102-1990.